

Mit „Wissenspaketen“ Zeit und Geld sparen

Konkrete und praktische Information in einem hochkomplexen Gebiet ist die Spezialität der Kapitalmarkt Consult. Günther Ritzinger erklärt, wie die „KCU mind factory“ für strukturierte Weiterbildung sorgt.

Ihr Unternehmen ist auf aufsichtsrechtliche Themen am Kapitalmarkt konzentriert, wie hat Corona Ihre Arbeit beeinflusst?

Wir zählen zu den Glücklichen, die sagen können, dass die Pandemie keine Auswirkungen auf unser Geschäft gezeigt hat, weder negativ noch positiv. Das liegt sicher auch daran, dass unsere Kunden, also Finanzinstitute wie Banken, Versicherungen oder Kapitalanlagegesellschaften, bis dato wirtschaftlich weniger von dem Virus betroffen sind als andere Branchen. In vielen Gesprächen durfte ich gar erfahren, dass viele Finanzinstitute in Zeiten dieser Krise sogar Neukunden gewinnen konnten. In Wahrheit eine logische Entwicklung: Gerade jetzt wünscht man sich umfassende und professionelle Beratung in Geldangelegenheiten.

Können Sie die Rolle der Kapitalmarkt Consult (KCU) noch etwas konkretisieren?

Schwerpunkte liegen unter anderem bei Compliance, Geldwäsche-Prävention und der Verhinderung von Marktmissbrauch. Als Weiterbildungsinstitut veranstalten wir maßgeschneiderte Trainings für Manager, Aufsichtsräte, Berater und Träger von Schlüsselfunktionen, wie zum Beispiel Compliance oder Interne Revision. Unter der neuen Marke „KCU mind factory“ bieten wir strukturierte Wissenspakete zu Themen wie MiFID II, IDD, Wertpapierwissen, Geldwäsche-Prävention oder Managerhaftung.

Wodurch zeichnet sich das neue Angebot die „KCU mind factory“ aus?

KCU ist mittlerweile seit zehn Jahren als Qualitätsanbieter von Weiterbildung im aufsichtsrechtlichen Bereich tätig. Sozusagen zum Firmenjubiläum haben wir unser Trainingsangebot zusammen mit zwei neuen Partnern erweitert und in der Marke „KCU mind factory“ gebündelt. Stefan Ferstl und Robert Joseph sind bekannte und anerkannte Per-



Mag. Günther Ritzinger,
Gründer von Kapitalmarkt
Consult (KCU)

sönlichkeiten der Branche und ausgesprochene Praktiker. Das passt insofern sehr gut, als wir ausschließlich Fachleute mit langjähriger Erfahrung in die Trainerriege aufnehmen. Das besondere an der „KCU mind factory“ ist, dass wir, physisch oder digital, zu den Kunden kommen. Und nicht umgekehrt. Dabei werden unsere Wissenspakete treffsicher auf das jeweilige Kundenbedürfnis maßgeschneidert. Alle technischen Möglichkeiten werden hier genutzt – und neben klassischen, auf den Bedarf maßgeschneiderten Präsenzs Schulungen halten wir auch Webinare und Online-Seminare ab. Der Interessierte muss somit nicht in einem Tagesseminar sitzen, wo vielleicht nur zwei oder drei Vorträge für ihn interessant sind. Das erspart dem Kunden Zeit – und Zeit ist Geld!

Können Sie dazu auch ein Beispiel nennen?

Gerne. So startet zum Beispiel im August ein neues Wissenspaket, das kompakt auf Aspekte der Managerhaftung konzentriert ist und sich an die Organe von Finanzinstituten richtet. Wiederum ein spezielles Thema, wobei es darum geht, nicht „um den heißen Brei herumzureden“, sondern aus einer komplexen Materie herauszufiltern, was für die Zielgruppe entscheidend ist – und wie ungewollten Risiken begegnet werden kann.

Abschließend: Im Zuge von Corona ist es um die Regulierung des Finanzmarktes still geworden ...

Regeln am Finanzmarkt und eine starke Finanzmarktaufsicht sind richtig und wichtig. Ich meine, dass wir nicht prinzipiell von Überregulierung sprechen können, aber in manchen Bereichen fehlt die Verhältnismäßigkeit. Vor allem die MiFID verfehlt das gut gemeinte Ziel in der Praxis vielfach – nämlich die Sicherstellung anlegergerechter Beratung. In anderen Bereichen können wir wiederum gerade heute wirklich froh sein, dass es strengere Regularien gibt. Ich denke hier ganz besonders an die Eigenkapitalmarktbestimmungen von systemrelevanten Banken. Ohne die hätten wir gerade in Zeiten von Corona wohl deutlich größere Probleme.

www.kapitalmarktconsult.at